

Erster Erfolg für die neue Bürgerinitiative Meiereifeld

Die erst im September 2013 gegründete Bürgerinitiative „Meiereifeld“, in der sich ca. 40 Anwohner der Kleinmachnower Straße zusammengefunden haben, kann einen ersten Erfolg verbuchen: Der Landkreis gab bekannt, dass im Meiereifeld Tempo-30 angeordnet wird, um die zunehmend zur Durchgangsstecke werdende Wohngegend vor Lärm und Gefährdung zu schützen. Vorgegangen waren der Entscheidung mehrere Anträge von BI Mitgliedern, die beim Landkreis schlagkräftige Argumente vorgebracht hatten – mit Erfolg. Die Bürgerinitiative fordert nun, alle von der Gemeindevertretung bereits im Jahre 2004 beschlossenen Maßnahmen umzusetzen, in erster Linie ein Durchfahrtsverbot für LKW über 3.5 Tonnen.

Es ist erstaunlich, dass die Gemeindeverwaltung von Kleinmachnow es 9 Jahre lang nicht vermocht hat, einen Beschluss der Gemeindevertretung durchzusetzen und dass Bürger gegenüber dem Landkreis besser argumentieren können als der Bürgermeister von Kleinmachnow. Die von der Gemeinde vertretene Ansicht, der Landkreis würde Anträge Kleinmachnows blockieren, ist unrichtig. Tempo-30 für das Meiereifeld ist neun Jahre nicht realisiert worden, weil sich Gemeinde und Landkreis schon 2005 insgeheim intern darauf geeinigt haben, wie ein Schreiben des Landkreises verrät, das der BI vorliegt. In der Sache Tonnagebegrenzung hat der Landkreis Vertretern der Bürgerinitiative gegenüber ganz klar signalisiert, dass er dem Antrag Kleinmachnows stattgeben würde.

Der Bürgermeister ist jetzt am Zug!

für die Bürgerinitiative Meiereifeld
John Banhart

Dokumente zur Sache finden sich auf www.meiereifeld.de